

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 92 (2017)
Heft: 4

Artikel: Pius Segmüller tritt zurück
Autor: Kägi, Ernesto / Segmüller, Pius
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-731456>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pius Segmüller tritt zurück

Nach einem intensiven Berufsleben als Instruktionsoffizier, Kommandant Schweizergarde, Kommandant Stadtpolizei Luzern, Nationalrat und Unternehmer arbeitete Oberst i Gst Pius Segmüller seit 2012 als Chef der ausserdienstlichen Tätigkeit (C SAT) im VBS.

Oberst i Gst Pius Segmüller im Gespräch mit Oberst Ernesto Kägi

- Am 1.4.2017 treten Sie in Ihren wohlverdienten Ruhestand über. Was hat sich in Ihrer Wahrnehmung als C SAT während Ihrer Zeit «im Ausserdienstlichen» am meisten verändert?

Pius Segmüller: Die Aktivitäten im Schiesswesen und bei den ausserdienstlichen Tätigkeiten sind weitgehend auf dem gleichen Niveau geblieben; gewisse Rahmenbedingungen wie Umweltschutz, Lärmbelästigung und verschärfte Vorschriften im Waffenrecht erforderten von uns Anpassungen.

Es war mir als Chef SAT wichtig, bei vielen ausserdienstlichen Tätigkeiten an-

wesend zu sein, um die Motivation, die Qualität und auch das Renommé der Ausbildungen und Veranstaltungen hoch zu halten respektive zu verbessern.

Die freiwilligen Funktionäre des Ausserdienstlichen leisten einen enormen Aufwand, um die Qualität hochzuhalten und vor allem den Nachwuchs zu sichern.

Die Anzahl der Veranstaltungen sind ungefähr gleich geblieben, jedoch ist die Teilnehmerzahl geschrumpft.

- Nicht nur die dem Militär nahe stehenden Vereine, sondern viele im unentgeltlichen Milizsystem arbeitenden

Organisationen und Kommissionen, leiden zusehends unter der grassierenden Mentalität «Ja – aber ohne mich!». Wo und wie muss im Bereich SAT Gegebensteuer gegeben werden?

Segmüller: Das Wichtigste, was wir gegenüber diesem Trend unternehmen können, ist die Motivation und Anwerbung der Jugendlichen bereits ab 15 Jahren zu den ausserdienstlichen militärischen Tätigkeiten.

Wenn wir die Jugendlichen bereits in jungen Jahren gewinnen, so können sie von unseren Angeboten bereits früh überzeugt werden. Sie sind dann auch eher bereit für eine spätere militärische Kaderlaufbahn und einige davon bleiben entweder dem Schiesswesen oder anderen ausserdienstlichen Tätigkeiten auch nach der Rekrutenschule treu.

Dies bedarf aber von uns allen, die im Ausserdienstlichen tätig sind, Überzeu-

Was ist das SAT?

- Das SAT ist für alle militärischen Breitensportanlässe zuständig, so für Distanzmärsche, Militärradrennen, Stafetten usw. Dagegen ist der Elitesport (z. B. CISM) im Militärsport organisiert.
- Noch immer ungefähr 50 000 AdA sind in einem ausserdienstlichen Verein organisiert.
- Ca. 130 000 bis 140 000 sind in einem Schiessverein Mitglied.
- Jährlich werden durch das SAT 3000 bis 4000 Unterstützungsgesuche bearbeitet.
- Materialbestellungen für Anlässe erfolgen durch das SAT direkt bei der LBA.
- Aufgrund der Teilnehmerrückmeldungen erhalten die Organisatoren die finanzielle Unterstützung ausbezahlt. Rund 10 Millionen Franken werden jährlich eingesetzt.
- Nebst dem Frauenfelder Militärwettmarsch über die Marathon-Distanz sowie dem Niederbippener Waffenlauf (früher Wiedlisbacher Waffenlauf) gibt es an sieben Zivilläufen wieder eine Waffenlaufkategorie, so am Pfingstlauf in Wohlen AG, im Fricktal und in Burgdorf.



Oberst i Gst Pius Segmüller zusammen mit Oblt Lilian Zlauwinen.



Auf der Wettkampfstrecke, mit Kantonsrätin Jacqueline Hofer.



Kommandant der Päpstlichen Schweizergarde (1998–2002).

Bild: Kägi/Archiv Segmüller

gungskraft, Kommunikationsfähigkeit und zeitlichen Aufwand.

■ *Bei den Schiessvereinen läuft es noch einigermassen gut. Was sind konkrete Massnahmen bei den übrigen ausserdienstlichen Tätigkeiten, um die Situation zu verbessern?*

Segmüller: Wie erwähnt, ist Kommunikation und stetige Anwerbung der Jugendlichen sehr zentral.

Was aber vor allem auch wichtig ist, dass die Qualität der Ausbildungen und Veranstaltungen hochgehalten wird. Das bedeutet, dass die Vorbereitung, die Weiterbildung und Begleitung der Funktionäre und Vorstandsmitglieder von grosser Bedeutung sind. Sowohl die Dachverbände, das SAT und teilweise auch das militärische Berufspersonal müssen dabei eine überzeugende Rolle spielen. Auch das Schiesswesen ist davon betroffen, hat aber den Vorteil, dass deren Funktionäre, wie die Mitglieder der Schiesskommissionen und die eidgenössischen Schiessoffiziere, durch die Kantone oder durch den Bund eng begleitet werden.

■ *Was wird daraus konkret, ausser höheren finanziellen Unterstützungsleistungen, an Verbesserungsmassnahmen abgeleitet?*

Segmüller: Bereits heute betreibt das SAT mit den Dachverbänden und den eidge-

nössischen Schiessoffizieren einen grossen Aufwand, um die Qualität der Veranstaltungen zu verbessern.

In den letzten Jahren haben wir mit den Kommunikationsausbildungen von Funktionären versucht, die noch mangelnde Anwerbung und Motivation von Mitgliedern und Jugendlichen zu erhöhen.

Alle ausserdienstlichen Tätigkeiten werden von Freiwilligen in Vereinen geleistet. Das bedeutet natürlich, dass das SAT nur begrenzte Wirkung auf das Tun in diesen Vereinen hat; es unternimmt jedoch vieles, dass Verbesserungen erreicht werden durch vermehrtes Controlling, durch Beratung und Weiterbildung mittels Spezialisten und militärisches Berufspersonal.

Wir müssen aber aufpassen, dass wir durch diese Massnahmen den Handlungsspielraum der Vereine nicht zu stark einschränken.

■ *Wie kann ein professionelleres Zusammengehen und eine dringend notwendige Unterstützung durch die Lehrverbände forciert werden, um kreative Impulse zu vermitteln, die auch bei Jungen wieder besser ankommen?*

Segmüller: Diese Feststellung mache ich auch. Wir kennen Verbände und Vereine, die sehr gute Leistungen erbringen; es gibt aber auch solche, die seit Jahren fast nichts oder immer das Gleiche anbieten. Da müssen die Dachverbände aktiv werden

und das SAT kann mittels Beratung, Einschränkung in der Abgabe von Material und Geld steuern.

Insgesamt kann aber gesagt werden: Dort, wo motivierte, engagierte und gut ausgebildete Präsidenten und Technische Leiter am Werk sind, stellen wir Erfolge fest und auch der Nachwuchs stellt sich ein. Die Kommunikation mittels moderner Sozialmedien muss in Zukunft vermehrt wahrgenommen werden, um Jugendliche noch direkter anzusprechen. Erste Gespräche zu diesem wichtigen Thema haben mit dem Chef Kommunikation Armee stattgefunden.

■ *Was geben Sie Ihrer Nachfolgerin als guten Rat für die Weiterarbeit mit auf den Weg?*

Segmüller: «Steter Tropfen höhlt den Stein!» möchte ich meiner Nachfolgerin, Katrin Stucki, mit auf den Weg geben. Das bedeutet, dass alle sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des SAT-Teams weiterhin Vertrauen und Motivation ausstrahlen. Das SAT ist eine Dienstleistungsorganisation, eine Beratungsstelle und soll auch Motivator sein, damit die Zukunft des Ausserdienstlichen erhalten und noch verbessert werden kann.

■ *Wir danken Ihnen für dieses Gespräch und wünschen Ihnen alles Gute in all Ihren Unterfangen.*



Die Thales Suisse SA in Zürich Binz ist die Schweizer Niederlassung der international tätigen Thales Gruppe, welche weltweit rund 62'000 Mitarbeitende beschäftigt, davon 220 in der Schweiz. Thales ist eine Elektronik-Gruppe, welche komplexe Technologien, Systeme und Dienstleistungen anbietet, die mehrheitlich konzernintern entwickelt werden.

Für den Bereich Defence & Homeland Security suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine-/n

Senior Project Manager (m/w)

Ihre Hauptaufgaben:

Bid Management:

- Mitarbeit im Bid Team mit Analyse der Kundenanfrage, Konzeption von Lösungen, finanzielle Kalkulation zur Lösung, Ressourcenplanung (Aufwand), Make or Buy Empfehlungen

Project / Program Management:

- Planung und Führung des Programms hinsichtlich Terminen, Kosten und Ressourcen

- Erfüllen der gesetzlichen und vertraglichen Anforderungen

- Planung und Führung eines aktiven Risk-, Qualitäts- und Stakeholder-Managements

- Information, Statusberichte und Kommunikation intern und extern

- Identifikation von Opportunities und Abschluss von Erweiterungsgeschäften

- Vorbereitung und Durchführung der Kundenabnahmen

Ihr Profil:

- Hochschulabschluss Fachrichtung Elektrotechnik, Informatik oder Physik (FH, ETH)

- Weiterbildung (inkl. FH) in betriebswirtschaftliche Richtung wünschenswert

- Mindestens 5 Jahre praktische Erfahrung in der Projektleitung oder Führungserfahrung in der Leitung eines Entwicklungsteams bzw. eines Implementierungsteams

- Schweizer Bürger

- Sehr gute mündliche und schriftliche Deutsch- und Englischkenntnisse, Französisch von Vorteil

- Mit Vorteil bringen Sie des Weiteren mit:

o Fundierte Kenntnisse in System-Engineering, SW-Engineering, HW-Engineering oder Integration

o Kaderfunktion in der Armee

Sie haben Freude an anspruchsvollen technischen Lösungen, sind flexibel, eigenverantwortlich und initiativ. Kreatives Denken, Kommunikations- und Teamfähigkeit gehören ebenfalls zu Ihren Stärken. Arbeitsort ist Zürich, Reisebereitschaft bis zu 10% (Schweiz/Europa).

Freuen Sie sich auf ein spannendes, internationales Umfeld sowie auf die Chance, einen wesentlichen Beitrag zum langfristigen Unternehmenserfolg leisten zu können. Attraktive Anstellungsbedingungen sowie sehr fortschrittliche Sozialleistungen gehören ebenfalls zu unserem Angebot.

Interessiert? Bitte senden Sie Ihr Bewerbungsdossier in elektronischer Form an:

recruiter@ch.thalesgroup.com

Herr Peter Kistler - Thales Suisse SA - Binzstrasse 18 - CH-8045 Zürich